



EDITORIAL GOTTESFRAGE IN KASSEL

Carsten Könneker, Chefredakteur
koenneker@spektrum.de

Die Positionen waren von Beginn an klar. Auf der einen Seite die bekennende Christin, auf der anderen der skeptische Agnostiker. Sie theoretische Physikerin, er evolutionärer Anthropologe. Zur Debatte an einem bewölkten Junitag in einem Kasseler Restaurant standen die ganz großen Fragen: Warum gibt es etwas und nicht nichts? Weisen die Naturgesetze auf die Existenz Gottes hin? Schließen Vernunft und Glaube einander aus?

Vor 18 Jahren hatte ich erstmals – im Hintergrund – an einem Dialog über das Verhältnis von Wissenschaft und Religion mitgewirkt. Als Fingerübung für den Newcomer in der **Spektrum**-Redaktion drückte mir der damalige Chefredakteur Reinhard Breuer den Kassettenmitschnitt eines Streitgesprächs in die Hand, das er gemeinsam mit unserem Kolumnisten Michael Springer moderiert hatte. Transkribieren bitte, Redundanzen rausfischen, Erklärungen für Fachbegriffe einfügen, so lautete der Auftrag. Die Protagonisten damals waren der Wissenschaftsphilosoph Bernulf Kanitscheider und der Theologe Ulrich Lüke und die Leserzuschriften nach Publikation ihres Disputats Legion – was diesen Beitrag in der Redaktion unvergessen machte (**Spektrum** Juni 2000, S. 82). »Ihr wollt im Ernst wieder so ein Streitgespräch führen? Na, viel Spaß mit den Leserkommentaren!«, schallte es meinem Kollegen Frank Schubert und mir dann auch entgegen, als wir in diesem Frühjahr begannen, erneut zum Thema zu recherchieren. So unterschiedlich unsere eigenen Positionen in der Gottesfrage sind, in dem Punkt waren wir beide uns einig: Sie muss gestellt werden, und ein Wissenschaftsmagazin wie **Spektrum** ist ein angemessener Ort dafür. Schon das werden einzelne Leserinnen und Leser freilich anders sehen, was bereits einen Teil der Zuschriften und Kommentare nach sich ziehen dürfte, die uns auch diesmal ereilen könnten.

Anders als vor 18 Jahren haben wir außer dem Gespräch, das Sie ab S. 70 lesen, noch vier Videostatements unserer beiden Gesprächspartner mitgeschnitten, nämlich zu den Fragen, ob Vernunft und Glaube einander widersprechen und warum es vernünftig ist, (nicht) an Gott zu glauben. Diese Videos finden Sie auf spektrum.de/artikel/1587770.

Eine gute Lektüre wünscht
Ihr



NEU AM KIOSK!

Aktuelle technische Entwicklungen von Quantencomputern bis zu autonomen Autos analysiert unser **Spektrum** SPEZIAL Physik – Mathematik – Technik 3.18.

AUTOREN DIESER AUSGABE



BERTRAND EYNARD

Der theoretische Physiker findet im Zufall universelle Ordnung, und zwar mit Hilfe eines Standardwerkzeugs der Mathematik: Matrizen (S. 12).



JENNIFER A. FRANCIS

Warum das Klima am Nordpol auch unser Leben in den gemäßigten Breiten massiv beeinflusst, erklärt die Meeresforscherin ab S. 52.



STEPHANIE ZESCH

Welches Verhältnis hatten Eltern im alten Ägypten zu ihren Kindern? Mumien geben der Anthropologin neue Antworten (S. 80).